



In einem knappen Monat beginnt die Sanierung der Stolberger Rathausstraße. In einem ersten Abschnitt wird das Straßenstück vom Kaiserplatz aus in Richtung Schellerweg saniert. Für die kleinteilige Baustellenplanung hat sich die Stadtverwaltung entschieden, um die Situation für Anwohner und Geschäftsleute erträglich zu halten. Fotos: S.-L. Gombert

Kosten für Rathausstraßen-Umbau steigen

Im Mai beginnt die Sanierung der Hauptverkehrsader. Bauausschuss vergibt Aufträge. Anlieger müssen für Kanalanschlüsse zahlen.

VON SARAH-LENA GOMBERT

Stolberg. Der Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Stolberg hat in seiner Sitzung am Donnerstagabend über die Vergabe der Gewerke im Zuge der Baustelle Rathausstraße entschieden. Vom 2. Mai an bis in den Februar 2019 wird die Hauptverkehrsachse der Stolberger Innenstadt zur Großbaustelle in mehreren Akten.

Die gesamten Kosten für den Bau, das steht seit der Bauausschusssitzung fest, liegen höher als ursprünglich gedacht: Knapp 3 Millionen werden für die Gewerke insgesamt fällig statt der bislang geplanten 2,17 Millionen. Allerdings fallen die Mehrkosten nicht

alleine auf die Stadt Stolberg zurück, wie der Technische Dezernent Tobias Röhm auf Anfrage unserer Zeitung erklärt. Die Ursachen liegen unterhalb der Straßenebene.

Teure, marode Kanalanschlüsse

„Wir haben im Vorfeld des Baubeginns die Kanalanschlüsse entlang der Rathausstraße untersucht“, sagt Röhm. Jeder private Anschluss an den Kanal unterhalb des Straßenkörpers habe man sich angesehen. „Dabei haben wir festgestellt, dass ein Großteil dieser Anschlüsse sanierungsbedürftig ist“, sagt Röhm. Als Beispiel nennt er in die Jahre gekommene Rohrübergänge:

Da geht Beton in Kunststoff in Metall und wieder Kunststoff über. „In solchen Fällen kommt es im Laufe der Zeit zu Materialundichtigkeiten. Diese maroden Anschlüsse lässt die Stadt im Zuge der Bauarbeiten nun sanieren, tritt allerdings nur in Vorleistung. Denn die Rechnung bekommen schließlich die Eigentümer der maroden Kanäle. „Dabei handelt es sich nicht um eine Abgabe nach dem Kommunalabgabengesetz“, stellt Röhm klar, sondern es müsse nur derjenige zahlen, dessen Anschluss marode ist. Insgesamt schätzt die Verwaltung, dass die Hauseigentümer sich Gesamtkosten von rund 250 000 Euro teilen müssen.

„Wir haben festgestellt, dass ein Großteil der Kanäle sanierungsbedürftig ist.“

TOBIAS RÖHM, TECHNISCHER BEIGEORDNETER DER STADT

Ein weiterer dicker Faktor auf der Gesamtrechnung Rathausstraße wird nicht von der Stadt beglichen, sondern von den Energieversorgern, wie Tobias Röhm erklärt: „Wenn ein Versorger die Gasleitungen erneuern will, dann wird das zwar im Zuge der Bauarbeiten durchgeführt.“ Allerdings würden die Arbeiten an den Gasleitungen und die dazu gehörigen Erdarbeiten sowohl separat beauftragt als auch bezahlt. Für eine gemeinsame Ausschreibung habe man sich dennoch entschieden, um die Abläufe auf der Baustelle besser ko-

Energieversorger buddeln mit

ordinieren zu können. Doch auch auf die Stadt kommen Mehrkosten zu: und zwar in Höhe von rund 350 000 Euro, wie Röhm sagt. „Wir haben uns ganz bewusst für eine Bauweise entschieden, bei der wir auf die Anlieger der Geschäftsleute entlang der Rathausstraße Rücksicht nehmen

wenig wie möglich von den Bauarbeiten betroffen sein. In mehreren Anschreiben und bei gemeinsamen Gesprächen sei das Vorgehen mit den Anliegern der Rathausstraße entsprechend erläutert worden.

Im Mai kommen die Boote zurück

Während die eine Großbaustelle sozusagen in den Startlöchern steht, zeigt sich Röhm mit dem Baufortschritt an anderer Stelle zufrieden, beispielsweise am Bastinsweiher: „Der Weiher wird am Tag der Städtebauförderung offiziell eröffnet.“ Das ist Samstag, 13. Mai. Bei dieser Gelegenheit sollen die Modelle des Stolberger Schiffs-Modell-Clubs endlich wieder auf dem kleinen Gewässer ihre Runden drehen können.

Auch auf dem Kaiserplatz wird derzeit noch kräftig gebaut: Während der Kuppelpavillon mehr und mehr Gestalt annimmt, entsteht gleich daneben der umgestaltete Brunnen. Und damit ein neu gestalteter Kaiserplatz auch tatsächlich neu aussieht, wird sich die Stadt auch dem Asphalt-Flickenteppich im vorderen Bereich annehmen. „Wir haben noch Blausteinpflaster vorrätig“, sagt Röhm. Sobald der erste Bauabschnitt der Rathausstraße beendet ist, sollen diese anstelle der Asphaltflicken eingesetzt werden. Bis es soweit ist, wird es aber nach den aktuellen Bauplanungen wohl Frühjahr 2018 werden.



Rückkehr des Blausteinpflasters: Der Flickenteppich aus Asphalt auf dem Kaiserplatz soll im Frühjahr 2018 Geschichte sein.

Bürgerhaus Breiniger Berg wird saniert und neu gestaltet

Energetische Sanierung soll 400 000 Euro kosten und wird zu 50 Prozent gefördert. Auch die Innenräume werden umgebaut.

VON LEANDRA KUBIAK

Stolberg. Das Bürgerhaus Breiniger Berg erhält einen neuen Anstrich. Wobei das – wörtlich genommen – viel zu wenig gesagt ist. Das Gebäude am Breiniger Berg 91, in dem sich die Städtische Kindertagesstätte Breiniger Berg und Räumlichkeiten des Deutschen Roten Kreuzes befinden, soll komplett energetisch saniert und umgestaltet werden.

Für die energetische Sanierung wird mit einem finanziellen Aufwand von rund 400 000 Euro gerechnet. Der Stadt Stolberg liegt inzwischen ein Förderbescheid der Nationalen Klimaschutzinitiative vor. Die Maßnahmen werden mit 200 000 Euro, also zu 50 Prozent, gefördert.

Durch die Sanierung soll nicht nur die Energiebilanz des Gebäudes verbessert werden, es wird auch gestalterische Veränderungen geben. So sollen die Fenster im Erdgeschoss durch bodentiefe Fenster ersetzt werden und den

Kita-Räumen künftig mehr Licht spenden. Darüber hinaus werden unter anderem Außenwände, Dach und Kellerdecken saniert.

Den Überblick über die neue Gestaltung behält Guido Weber, Architekt im Hochbauamt der Stadt Stolberg. Das Konzept sieht aber nicht nur die energetische Sanierung vor, auch der Innenbereich des Gebäudes wird komplett neu gestaltet.

Neuer Gruppenraum entsteht

Einige Wände würden dabei rausgerissen, andere neu gezogen, erläutert der Architekt. Die Kita erhält einen längeren Flur, die Halle im rechten Teil der Räume wird zu einem Mehrzweckraum umgestaltet und auch ein neuer Gruppenraum soll entstehen. Die Kita wird also auch eine zusätzliche Kindergartengruppe einrichten. Auch die Sanitäranlagen werden saniert.

Für die Sanierung im inneren Bereich steht ein Budget in Höhe von 313 000 Euro vom Land NRW

zur Verfügung. Es handelt sich dabei um ein Landesförderprogramm zum Ausbau von Plätzen für Kinder von drei bis sechs Jahren. Der Fördersatz beträgt 90 Prozent.

Georg Trocha, Klimaschutzma-

nager der Stadt Stolberg, ist überzeugt, dass die Sanierung mehr Auswirkungen haben wird, als die reine Einsparung von Energie. Eine solche Maßnahme würde ein ganz anderes Raumklima schaffen,

meint er. Es wäre eben etwas anderes, ob innen immer viel geheizt werden muss, weil ein Teil der Wärme nach außen gelangt, oder ob ein Gebäude gut isoliert und sozusagen nach außen hin verschlossen ist. Das werde für die Kinder ein ganz anderes Wohlbefinden ausmachen.

Auch für die Umgestaltung des Außenbereichs der Anlage wurden Mittel beantragt. Der vordere Bereich der Außenanlage soll in eine Spielfläche verwandelt werden.

Der Kindergarten-Betrieb soll während des Umbaus normal weiterlaufen. Bis Sommer 2018 sollen die neuen Räumlichkeiten dann fertiggestellt werden. Dass eine solche aufwändige Maßnahme den Betrieb einschränken dürfte, liegt auf der Hand. Rita Micklitz, Leiterin der Einrichtung, erhofft sich von dem Umbau aber eine größere Attraktivität der Anlage und damit verbunden gegebenenfalls auch weitere Kooperationen mit Vereinen, die die Räume nutzen könnten.



Im Sommer 2018 sollen die neu gestalteten Räume in der Städtischen Kita Breiniger Berg fertig sein. Foto: Leandra Kubiak



Guten Morgen

Es gibt im Leben Begegnungen, die einen völlig aus dem Konzept bringen. Bislang dachte die Vogelsängerin, das passiert nur, wenn man seinem Traummann beziehungsweise der Traumfrau über den Weg läuft. Vielleicht reicht es auch schon, wenn das Gegenüber die Kleidung des Ordnungsamts trägt. Anders ist es kaum zu erklären, warum die jungen Herren am späten Donnerstagabend so verdattert waren, als Mitarbeiter des Amtes sie darauf hinwies, dass sie im Steinweg ihr Auto nicht parken dürfen. So verdattert, dass sie völlig vergaßen, beim Wegfahren das Licht anzumachen. Tja, wo die Liebe eben hinfällt, denkt sich die...

Vogelsängerin

KURZ NOTIERT

Prügelei im Steinweg geht glimpflich aus

Stolberg. Bereits am vergangenen Wochenende ist es in der Nacht von Samstag auf Sonntag im Stolberger Steinweg zu einer Prügelei zwischen drei Männern gekommen. Das bestätigte nun die Pressestelle des Aachener Polizeipräsidiums auf Anfrage unserer Zeitung. Gegen 1 Uhr in der Nacht sei es in einer Gaststätte an der Burgstraße zum Streit zwischen den Dreien gekommen, erklärt die Polizei. Der Streit habe sich dann draußen fortgesetzt und bis in den Steinweg hineingezogen, wo zwei der Männer auf den dritten einschlugen, welcher schließlich die Polizei verständigte. Augenzeugen hatten den Vorfall beobachtet und schließlich helfen können, die Verdächtigen auszumachen. Das Opfer der Prügelattacke wurde laut Polizei zwar leicht verletzt, musste aber nicht ins Krankenhaus. (slg)

Kanal in Venwegen wird bald saniert

Stolberg. Das neue Kanalisierungskonzept für Venwegen nimmt Form an. Der Bau- und Vergabeausschuss der Stadt hat am Donnerstag zustimmend zur Kenntnis genommen, dass in den kommenden Jahren insgesamt rund 862 000 Euro in das Kanalsystem des Orts investiert werden sollen. Unter anderem sollen Abwasser und Regenwasser besser getrennt werden. (slg)

Kirchen suchen noch Helfer für den Kreuzweg

Stolberg. Die evangelische und die katholische Kirche laden für Karfreitag, 14. April, zum ökumenischen Kreuzweg ein, der um 18 Uhr an der Vogelsangkirche beginnt und bis zur Kirche St. Mariä Himmelfahrt verläuft. Für diesen Kreuzweg werden noch Helfer gesucht, die als Ordner für Sicherheit sorgen. Wer Zeit und Lust hat, sich zu beteiligen, kann kurz vor 18 Uhr an die Vogelsangkirche kommen. Bei Fragen gibt die evangelische Gemeinde unter ☎ 1029970 Auskunft. (slg)

KONTAKT

STOLBERGER ZEITUNG

Lokalredaktion
Tel. 0 24 02 / 1 26 00-30
Fax 0 24 02 / 1 26 00-49
E-Mail: lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
Jürgen Lange (verantwortlich), Sarah-Lena Gombert, Ottmar Hansen
Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
Bücherstube am Rathaus (mit Ticketverkauf)
Rathausstraße 4, 52222 Stolberg
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr